

Arbeitskreis: Netzwerke und Kooperation

Diskurs

- "Jeder Bezirk kocht seine eigene Suppe!"
- „LAG sollte in Berlin als Institution wahrgenommen werden, die bei wichtigen Sachfragen als Expertise befragt und Ernst genommen wird“
- Wie kann in der LAG mit wechselnden Themen umgegangen werden?
- Kann eine LAG Mitglied im Landesjugendhilfeausschuss werden? (Nachfrage bei Vorsitz LJHA Elvira Bernd)
- Wichtig ist auch themenbasierte Treffen anzubieten, um keine Überforderung zu forcieren (bspw. lockere Vernetzungsangebote)

Konkrete Ideen für die LAG zum Gruppenthema

Partner*innen-Börse	vor jeder LAG für lockeren und gemeinsamen Austausch → ein wesentlicher Wert der LAG besteht darin, sich überbezirklich austauschen zu können Wird erprobt vor dem nächsten LAG-Treffen!
Kontakt mit bezirklichen AG § 78 SGB VIII aufnehmen	um das Wissen um die Entstehung und Existenz der LAG zu vervielfältigen, Themen aus den Bezirken aufzugreifen, sich weiter zu vernetzen Thema für die Vorbereitungs-AG ?!
Mitglieder-Liste mit Kontaktdaten und Ressourcen	Who is Who – Wer hat welche Ressourcen? Mit wem kann zu welchen Themen selbstständig Kontakt aufgenommen werden (SurveyMonkey oder Survivo) Verantwortung: Jenny
Arbeitsteilung sichten, Treffen mit T_Rest	Welche Strukturen und Gremien in Berlin bearbeiten bereits welche Themen? Wo können Synergien hergestellt werden, um nicht parallel sondern vernetzt zu denken Wer fühlt sich verantwortlich?
unterschiedliche Verfahren zum Umgang mit OKJA identifizieren und Forderungen ableiten	gemeinsam als Gruppe treffen und die verschiedenen Verfahren im Umgang mit OKJA (Leistungsverträge/ Zuwendungsverträge, Tarife usw.) in den Bezirken zusammentragen und Forderungen für Gesamtberlin ableiten, Wann treffen wir uns?
Kontakt mit anderen LAGs aufnehmen	Wer fühlt sich verantwortlich?

Teilnehmende:

- David Stachon, Bernhard Keller, Isabell Kuttner, Mona Vintila, Rafael Krause, Mike Reiche, Jenny Hübner, SJC Prenzlauer Berg, Peter Barton,